



Aufgefallen

Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit leidet

Deutschland ist im IMD World Competitiveness 2024 Ranking auf Platz 24 abgerutscht. Das sind 2 Plätze weniger als vor einem Jahr und 9 Plätze weniger als vor 2 Jahren, aber immer noch einen Platz über dem Allzeittief von Platz 25 im Jahr 2006. Einer der Gründe für den jüngsten Absturz ist die Arbeit der Ampelregierung. Nur 5% der Befragten glauben, dass eine kompetente Regierung eine der Stärken Deutschlands ist.

Wettbewerbsfähigkeit der Länder im Vergleich

IMD World Competitiveness Ranking 2024 – Rang in 2024 (im Vorjahr)

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|------|------|------|
| Singapur | 3 ▲ | 4 ▼ | 1 ▲ |
| Schweiz | 2 ▼ | 3 ▼ | 2 ▲ |
| Dänemark | 1 ▲ | 1 – | 3 ▼ |
| Irland | 11 ▲ | 2 ▲ | 4 ▼ |
| Hongkong | 5 ▲ | 7 ▼ | 5 ▲ |
| Schweden | 4 ▼ | 8 ▼ | 6 ▲ |
| Vereinigte Arabische Emirate | 12 ▼ | 10 ▲ | 7 ▲ |
| Taiwan | 7 ▲ | 6 ▲ | 8 ▼ |
| Niederlande | 6 ▼ | 5 ▲ | 9 ▼ |
| Norwegen | 9 ▼ | 14 ▼ | 10 ▲ |
| Deutschland | 15 – | 22 ▼ | 24 ▼ |

Quelle: IMD World Competitiveness Ranking 2024 WELT

Portfolios

Rendite: Nach einem erfreulichen Jahresstart entwickelten sich die Mandate seitwärts bis leicht höher. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass der Schweizer Aktienmarkt endlich Performancegewinne erzielen konnte. Bei den konservativeren Mandaten trugen auch Obligationen positiv zur Performance bei.

Innerhalb der Themeninvestitionen überraschte die Investition in den «Energiewandel» positiv, während sich das Thema «Netz-sicherheit» schwach entwickelte.

Transaktionen: Im Berichtsquartal gab es in den Portfolios lediglich einen Produktwechsel im Bereich «Netz-sicherheit». Die Quoten in den Anlageklassen blieben unverändert.

Unsere Einschätzung

Das Umfeld für Risikoanlagen wie Aktien bleibt günstig. Zwar hat sich die Wirtschaft in den USA abgekühlt, doch scheint die Talsohle in anderen Regionen wie Europa und der Schweiz durchschritten zu sein. Die Inflation bleibt in der Nähe der Ziele der Zentralbanken, wobei wir überzeugt sind, dass die 2%-Ziele nur auf dem Papier existieren und die neuen Richtwerte eher bei 3% liegen. Somit können die meisten Zentralbanken die Zinsen weiter senken. Mit grosser Spannung erwarten wir daher die erste Zinssenkung in den USA. Zusätzlich steigen die Geldmengen und die Bilanzreduktion der Zentralbanken wird verlangsamt.

Die Konsumenten haben dank sinkender Inflationsraten ebenfalls wieder mehr verfügbares Einkommen. Zudem beobachten wir einen klassischen Investitionszyklus infolge des „Re-Shorings“, der Klimaziele und des KI-Booms, welcher die Wirtschaftsaktivität weiter hochhalten wird.

Im Fokus

US-Wirtschaft robust, aber verlangsamt: Die US-Wirtschaft ist nach wie vor in guter Verfassung, jedoch zeigen die Konjunkturdaten, dass sich die Wirtschaftsaktivität verlangsamt. Es scheint, dass die US-Wirtschaft mit Zinssätzen von rund 5% ohne Probleme weiterwachsen kann. Es stellt sich die Frage, wie restriktiv die Geldpolitik tatsächlich ist, wenn US-Börsenindizes und der Goldpreis historische Höchststände erreicht haben. Die Inflation hat sich von 9% auf 3% abgeschwächt, daher wäre eine Zinssenkung sicher angebracht. Doch die US-Zentralbank gibt sich zurückhaltend, da die Angst vor einer zweiten Inflationswelle dominiert.

Wahlen beeinflussen Devisenmärkte und Börsen: 2024 ist ein Wahljahr, und wie erwartet wird der Status Quo in vielen Ländern in Frage gestellt und die Wahlergebnisse überraschen. Entsprechend hoch können die Verwerfungen an den jeweiligen Börsen und Währungen sein. So geschehen in Indien, Frankreich und Mexiko. Letzteres verzeichnete eine Börsenkorrektur von über 10% in USD gemessen. Wahlen werden uns also weiter beschäftigen, und das grösste Wahlereignis, die US-Präsidentenwahl, steht noch bevor.

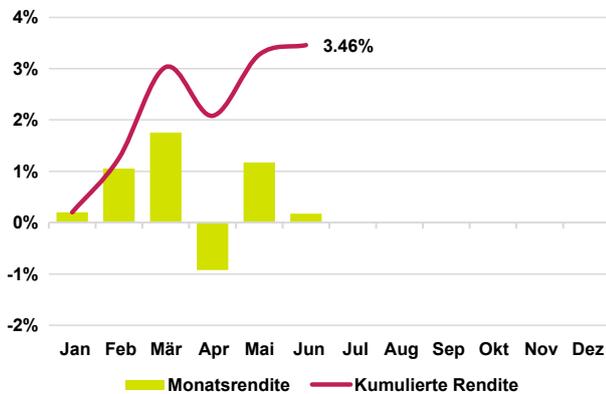


Nachhaltigkeit I: Brookfield Asset Management und seine Plattform für saubere Energien, Brookfield Renewable, haben einen neuen Fünfjahresrahmenvertrag mit Microsoft über die Entwicklung von mehr als 10,5 GW neuer Kapazitäten für saubere Energien in den USA und Europa bekanntgegeben. Diese Leistung entspricht der von 10,5 Atomkraftwerken. Dies ist der bisher umfangreichste Kaufvertrag für saubere Energie durch ein Unternehmen, fast achtmal so gross wie die grösste jemals unterzeichnete Stromkaufvereinbarung für ein Unternehmen.

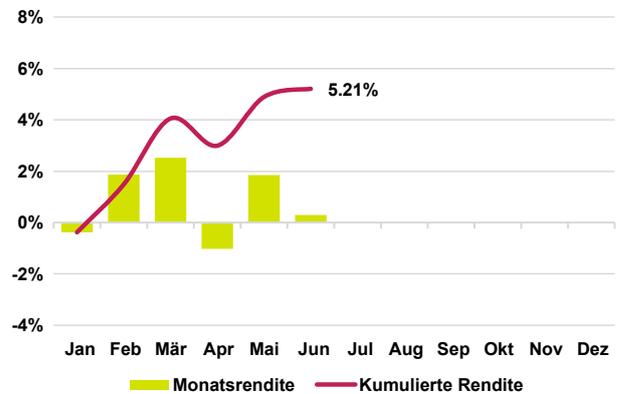
Nachhaltigkeit II: Im 1. Quartal 2024 verzeichneten die USA das grösste Wachstum der Solarproduktion in ihrer Geschichte und brachten ihre installierte Gesamtkapazität auf 200 GW. Es wurden rekordverdächtige 11,8 Gigawatt (GW) an neuen Produktionskapazitäten für Solarmodule in Betrieb genommen, was 75 % aller neuen Stromerzeugungskapazitäten ausmacht, die in diesem Zeitraum in das US-Netz eingespeist wurden. Sobald diese Kapazität vollständig hochgefahren ist, wird sie ausreichen, um etwa 70 % der US-Nachfrage zu decken.

Rendite seit Jahresbeginn

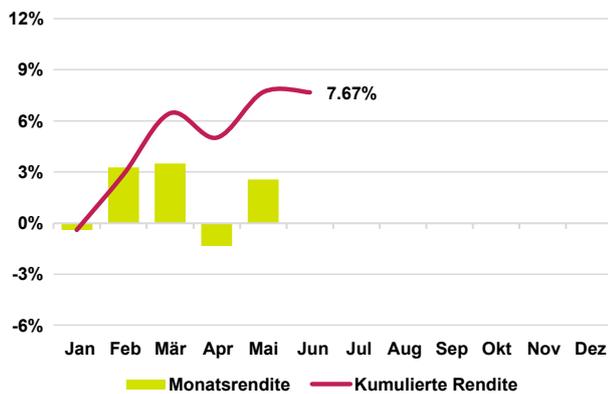
BSU Einkommen (ESG)



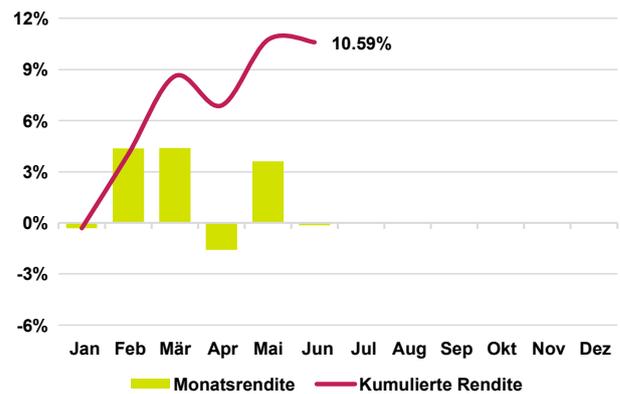
BSU Ausgewogen (ESG)



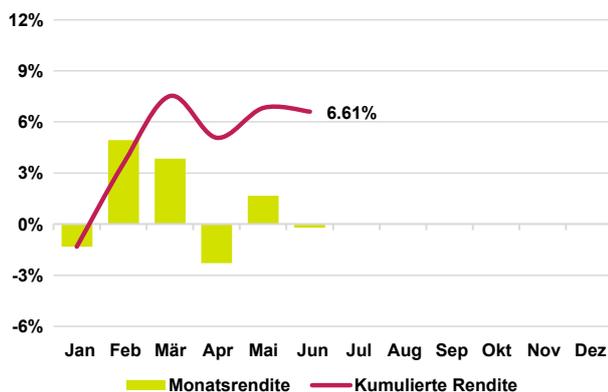
BSU Wachstum (ESG)



BSU Kapitalgewinn (ESG)



BSU Innovation (ESG)



Rechtliche Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung. Es dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Hinsichtlich der Genauigkeit und Vollständigkeit dieses Dokumentes wird keine Gewähr gegeben, und es wird jede Haftung für Verluste abgelehnt, die sich aus dessen Verwendung ergeben. Gesetzliche oder regulatorische Änderungen bleiben vorbehalten. Die aufgeführten Konditionen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Herausgabe.